

das B.I.S.S. Fest

Heute wackeln die Schlossmauern!
 (Unteröwisheim) Das B.I.S.S. Musikgeschmäcker mit sei-
 Fest steigt in der ange- nem bunten Programm be-
 sagtesten Location des Wo- geistern. Auch die Lagerfeu-
 chenendes: das Schloss in erfans werden dort auf ihre
 Unteröwisheim. Die Mains- Kosten kommen. Im Gewöl-
 tage wird von Eden on the bekeller wird DJ-Düse auf
 Rocks eröffnet. Sie haben der Substage auflegen. Dort
 einen harten Mix aus Praise- kann man zu Wonders of
 Rock, Metal und Reggae im Lights so richtig abdancen.
 Repertoire. Durch ihre Mu- Einlass ist ab 19:20 Uhr. Der
 sik wollen sie den Menschen Eintritt und Verzehr ist mit
 von Gottes Liebe erzählen. B.I.S.S.-Namensschild gratis.
 Auf der Westsidestage wird Rock das Schloss! Aber so
 Thomas Cwick verschiedene richtig!



Gesprächskiller

Lorenz hat das Seminar „verborgene Signale“ be-
 sucht. Es ging darum, wel- che Signale das Gegenüber
 sendet und vor allem wie man damit umgeht. Dabei
 kam auch die Frage auf, was Gesprächskiller sind.
 Das Gelernte konnte in Gruppengesprächen einge-
 übt werden. Für die eigene Arbeit im CVJM findet er
 dieses Seminar sehr hilf- reich.



Beruf'. Mich. Doch.

Tabea und Steven haben Maren, Clara und Tabea
 einen interessanten Nach- mittag beschert. Sei
 haben sich damit beschäf- tigt, wie Gott beruft.
 Dazu haben sie sich ihre eigene Persönlichkeit an-
 geschaut. Wer bin ich? Was will ich? Wo spricht Gott
 da hinein?
 Für die drei eine wichtige Erkenntnis: Als Christ
 muss man nicht automa- tisch in einem christlichen
 Beruf landen. Und das persönliche Fazit laute-
 te: „Ich hab's richtig ge- macht.!”

B.I.S.S. NEWS

liebevolle und lebensnahe Neuigkeiten vom B.I.S.S. und aus der Welt



Samstag, 26. April 2014

11. Jahrgang

#BISS2014 #love2live

Auflage: 80 Exemplare



Ein Wort - ein Bild

Wie man aus wenig ganz viel macht

(Unteröwisheim) Tanya Worth erzählt die Geschie-
 te, als Jesus 5000 Menschen satt macht. Diese Geschichte
 hat sie bereits in Prag beim YMCA Europe Festival den
 Mitarbeitern dort erzählt. Aber weltweit gesehen ist
 der YMCA nicht so christ- lich, wie bei uns in Deuts-
 chland der CVJM. Deshalb hat sie verschiedene Karten
 entworfen. Sie wollen eine unverfängliche Botschaft
 vermitteln. Auf jeder Kar- te ist ein Wort mit einem
 passenden Bild. Tanya liebt Worte und Wortspiele, außer-
 dem lacht sie gerne. Uns hatte sie das Wort grow mitge-
 bracht. Bei der Speisung der 5000 im Lukasevangelium

hatten die Jünger die Mög- lichkeit zu wachsen. Aber
 nicht in ihren Fähigkeiten oder ihrem Stolz, sondern
 ihr Vertrauen zu Jesus ist gewachsen. Sie durften er-
 leben, wie sich unter ihren Händen Brot und Fisch
 vermehrten. Sie erlebten, wie aus wenig viel wurde.
 Auch Tanyas Karten waren ein kleiner Anfang und bis
 heute erlebt sie Geschichten mit ihrer Idee von den Wor-
 ten mit Bild. Das B.I.S.S. schreibt dazu ein weiteres
 Kapitel. Die ganzen love- 2live-Bilder, die im ganzen
 Schloss herumstehen, gehen auf Tanyas Idee zurück.
 In der zweiten, offenen Pha- se des Abends sind wir auf

Entdeckungsreise gegangen. Überall sind Stationen zu
 den Bildern versteckt gewe- sen. Einige Stationen haben
 es uns die Möglichkeit gege- ben, uns selbst zu reflektie-
 ren und zu sehen, was es im eigenen Leben für Schätze
 zu entdecken gibt. Andere haben eingeladen, aktiv zu
 werden: beim Malen, beim Singen oder beim Teilen. In
 einem weißen Raum konnte man Stille erfahren. Auch
 wenn man Wut im Bauch hatte oder von etwas einge-
 nommen war, konnte man die Dinge loslassen. Damit
 hat jede Station die Möglic- keit geschaffen, ein Stück
 love2live zu (er)leben.

LEBE DEINEN TRAUM

www.18PLUS.CVJMBADEN.DE

27.-29.6.2014

FACTS

Nummer: 14125
 Zeit: Fr, 27. bis So, 29. Juni 2014
 Ort: Marienhof bei Offenburg
 Kosten: 105 € (mit CVJM-Card 100 €)
 Anzahlung: 20 €
 Leitung: Matthias Zeller, Albrecht Röther & Team
 TeilnehmerInnen: junge Erwachsene ab 17 Jahren
 Leistungen: VR, Programm, Workshops, Übernachten in Zelten
 TeilnehmerInnen: 25 Personen
 Mindestteilnehmerzahl: 75 Personen
 Anmeldeabschluss: 31.05.2013

ANMELDUNG UNTER
 WWW.18PLUS.CVJMBADEN.DE

WORKSHOPS

Andreas Menzel Kamera/Schnitt/Film
 Marion Matter Einklang: Die Stimme, mein Instrument
 Steven Van Veen Fotografie
 Ines Rohne Malerei & Gestaltung
 David Rühle Band-Workshop
 Dagmar Bräde Theater
 Friederike Winkler, Sabine Ebinger, Maria Zeitvogel Koch- & Back-Kunst
 Sarah Ludwig und Sabrina Bauer „Just Dance“
 Dieter Bauer Gitarre
 Knut Sekinger Gestaltung in Holz

Liebe ich das Leben?

love2live Basic 1 von Sybille

(Unteröwisheim) Was erfüllt Dich? – So lautete die Frage, die uns Sybille zu Beginn unserer ersten Basic-Einheit stellte. Dinge, die uns erfüllen können, sind Beziehungen, Aufgaben, Visionen, jedoch auch Sorgen, Gedanken, die sich um weltliche Dinge wie den Besitz kreisen. Fest steht: Was einen Menschen erfüllt, betrifft ihn immer ganz. Wie sieht mein Lebensglas aus? Auf ausgeteilten Blättern, hatten wir Zeit, darüber nachzudenken, was unser Lebensglas füllt. Dabei waren Fragestellungen: Was soll mehr Raum in meinem Leben bekommen? Welche Dinge muss ich umsortieren? Und – ganz wesentlich die Frage: WER erfüllt eigentlich mein Lebensglas? Bin ich das? Ist es Gott? Sind es die Erwartungen von anderen Menschen?

Ich bin meinem Lebensglas niemals völlig ausgeliefert, denn letztendlich habe ich die Entscheidungsfreiheit darüber, wie mein Lebensglas aussieht. Ich entscheide, welche Brille ich aufsetze, wie ich Dinge wahrnehme und lebe. In den Proverbien 4,23 heißt es: "Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben."

Die Fülle ist das Eine im Lebensglas, der Mangel, der der Fülle gegenübersteht, das Andere. Wonach sehnst Du Dich persönlich? Mangel geht immer auf die Bedürfnisse zurück. Eine offene Frage, über die wir aber vielleicht einmal weiter nachdenken können, wäre: Wären die Bedürfnisse meines Lebens erfüllt, hätte ich dann alles,

was ich brauche?

An diesem Punkt kommen wir zu Ostern und der Auferstehung Jesu. Glaube ich, dass Jesus den Tod und alles, was auch nur in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit dem Tod steht, überwunden hat? Glaube ich das wirklich? Immer und immer wieder muss ich mir wohl sagen, dass ich Jesus vertrauen kann. Dazu kann es gut sein, in die Stille zu gehen, Gottes Gegenwart zu suchen, IHM



Raum zu geben.

Es geht nicht um mich, sondern um Jesus und um sein Reich! Es geht um einen Paradigmenwechsel. Nicht ich, sondern Jesus ist der Mittelpunkt!

Von hier aus können wir uns fragen: Was erfüllt mich von Jesus hier in meinem Leben?

1. Er schenkt uns eine innige Beziehung! In Joh 15,13-19 können wir davon lesen, dass Jesus seine Jünger und somit auch uns als seine Nachfolger, Gesandte und Freunde bezeichnet. Mit einem Freund möchte er eine innige Beziehung eingehen. Es liegt ferner an Dir, mit Jesus als Deinem Freund die Verbindung dann auch einzuhalten (vgl. Joh 15,5).

2. Er schenkt uns lebensspen-

dende Worte (Joh 15,7).

3. Er schenkt uns Frieden (Joh 14,27).

4. Er schenkt uns den Heiligen Geist als Tröster. er spricht uns zu: Wir brauchen keine Angst zu haben, er hat die Welt überwunden (Joh 16,33).

5. Er schenkt uns die wahre Liebe zueinander (Joh 13,34). Ich darf in Jesu Liebe baden, Jesu Liebe passt nicht in ein Glas, sie ist umfassender.

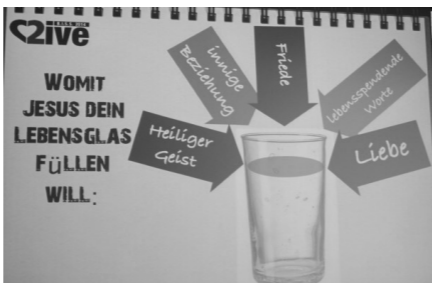
Persönlich können wir uns nach dieser Basic-Einheit noch einmal fragen:

1) Was sind die Dinge, die mir jetzt wichtig wurden? Was nehme ich mit?

2) Wie soll Jesus mein Lebensglas füllen?

3) Wie würde ich mein Lebensglas heute in einem halben Jahr gerne haben? Wie sollte es gefüllt sein, damit es mir damit gut geht?

Love2life: Versuchen wir doch, den Wechsel in unserem Leben zu leben – machen wir Jesus zum Mittelpunkt. Entdecken wir die Schätze des Johannesevangeliums ab dem 15. Kapitel und versuchen immer mehr zu begreifen: Jesu Liebe zu und seine Sehnsucht nach uns passt nicht in ein Glas, füllen wir unser eigenes Lebensglas aber doch immer und immer mehr mit IHM!



„mehr sehen“

Jugendliche sind unterschiedlich!

(Unteröwisheim) Jugendliche sind unterschiedlich!

Was einen Mensch ausmacht und wie die Welt aus der Sicht eines anderen Menschen wirken kann – darum ging es in dem Seminar „mehr sehen“. Fabian ermöglichte uns einen Einblick in unterschiedliche Typen von Jugendlichen. Mit Hilfe der Sinus-Studie wurde uns einiges in unserer eigenen Jugendarbeit vor Ort deutlicher.

Ein wichtiger Aspekt unter vielen, den wir aus diesem Seminar mit nach Hause nehmen, sind die 5 Dimensionen, die Jugendliche motivieren: Erlebnis-Bezug, Wir-Bezug, Andere-Bezug, Gottes-Bezug, Ich-Bezug.

Am Ende des Seminars versuchten wir uns jeweils zu zweit in einen Typ von Jugendlichen, zu dem wir selbst nicht gehören, hineinzusetzen. Wir erarbeiteten an-

hand von Fotos, wie sich die Menschen, die diesem "Typ" angehören, wohl fühlen müssen. - Ein Zugang, der uns half, diesen "Typ" besser zu verstehen.

Barrieren, die Jugendliche daran hindern könnten, nach ihrer Konfirmation in der Kirche aktiv dabeizubleiben, können sein: die Außenwahrnehmung, andere Interessen, der schwere Zugang zum Glauben, eine Selektion der Mitarbeiter oder auch das Image von Kirche bzw. Glaube/Religion.

Brücken, die unseren Jugendlichen den Beginn in der Jugendarbeit ermöglichen können, sind u.a. Spaß, Freundschaften, die Mitarbeiter, das Programm und natürlich die möglichen familiären Bezüge.

Danke, lieber Fabian, für dieses interessante Seminar!

S2C

from subject to citizen

(Unteröwisheim) S2C ist ein afrikanisches Konzept der Africa Alliance of YMCA's. Eine Millionen Mitglieder erreichen dort mehr als sieben Millionen weitere Menschen. S2C bewirkt die Transformation vom Subject zum Citizen. Das heißt: Ein "Subject" Mensch im afrikanischen Kontext ist ein ausgeschlossener, oft manipulierter junger Mensch, mit wenig oder keiner Hoffnung auf ein besseres Leben. Der Citizen hingegen kennt seine Rechte, übernimmt Verantwortung und ist ein verändertes Subject. S2C gibt den Menschen einen neuen Sinn, ja, ihren gottgewollten und in sie hineingelegten Selbstwert. "It begins with you!" – so betonte es Ray mit dessen

aufgeschlossenem, sympathischen Charakter. What ist your voice? Jeder hat seine ganz persönliche "voice"!

In Zweiergruppen überlegten wir uns: Was sind Probleme, die uns hier in Deutschland persönlich angehen? Was beschäftigt uns in unserem Land und unserer Stadt? Was kann ich als einzelne/r tun?

Fazit: Frage Dich, ob DU Dinge verändern kannst bzw. wo Du Dinge verändern solltest. Kannst Du in einer Gruppe Gleichgesinnter mehr erreichen

Danke, lieber Ray, Danke liebe Karo – das war ein Seminar mit vielen Anregungen, aus dem wir einige Impulse mitnehmen können!!

outside the B.I.S.S.

Ukraine-Krise

Vier Deutsche OSZE-Mitarbeiter werden in der Ost-Ukraine von prorussischen Truppen zusammen mit 9 weiteren Mitarbeitern festgehalten. Gleichzeitig verschärfen sich die Gespräche zwischen Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Putin.



Social media-Krise

Verabschiedet sich google von seinem sozialen Netzwerk google+? Der bisherige Netzwerk-Chef bei google+ muss gehen. Gleichzeitig wächst Konkurrent Facebook.

Selbst ist der Mann

Nach den Lieferengpässen im Weihnachtsgeschäft will sich das Online-Kaufhaus Amazon offenbar von den großen Paketzustellern abnabeln: Einem Medienbericht zufolge testet der Online-Händler bereits eigene Lieferwagen.

Bundesliga

Hannover 96 spielt torlos gegen VfB Stuttgart. Damit muss Stuttgart weiter um den Klassenerhalt zittern.

Wetter

am Samstag, 26. April

9⁰⁰: ☁ 14°C

14⁰⁰: ☁ 19°C

19⁰⁰: ☔☁ 19°C